

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
II B 32, 37, 38

Berlin, 29.03.2021
Telefon: 9(0)13 - 7629
Moritz.majer@senweb.berlin.de

3385 F

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über den
Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand der Corona-Hilfsmaßnahmen
hier: Maßnahme 4 „Verlängerung Kongressfonds und pandemiegerechter Neustart“
und Maßnahme 8 „Konjunkturfördernde Projekte für die Tourismusbranche“

Vorgang: 87. Hauptausschusssitzung am 17.03.2021

Ansätze: **Kapitel 1320** - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und
Betriebe - Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsordnung -

Titel 68316 - Förderung des Berlin Marketing

Ansatz 2020 (einschließlich 2. Nachtrag):	20.776.000 €
Ansatz 2021 (einschließlich 1. Nachtrag):	26.226.000 €
Ist 2020:	17.477.784,73 €
Verfügungsbeschränkungen:	-
Ist zum 25.03.2021:	3.475.498,36 €

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes
beschlossen:

„Der Senat wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 28.04.2021
einen aktuellen Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand der einzelnen Corona-
Hilfsmaßnahmen vorzulegen.

Es wird zudem um einen aktuellen Sachstandsbericht im Rahmen der Maßnahme 8
„Konjunkturfördernde Projekte für die Tourismusbranche“ bezogen auf die Förderung
von Festivals und Veranstaltungen mit einem starken Tourismusbezug gebeten.
[...]"

Es wird gebeten, mit dem nachfolgenden Bericht den zuerst genannten Beschluss für
die Corona-Hilfsmaßnahmen 4 und 8 und den ergänzenden Beschluss zur Corona-
Hilfsmaßnahme 8 als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Zur Maßnahme 4:

Die Förderbedingungen im Rahmen des Programms „Kongressfonds Berlin“ sind in einer Förderrichtlinie festgelegt worden, da es sich hierbei um keine Soforthilfe (im Sinne einer Billigkeitsleistung) handelt, sondern um eine Zuwendung. Berlin nimmt damit eine Vorreiterrolle ein, da bislang kein anderes Bundesland eine solche Fördermaßnahme beschlossen hat.

Die Umsetzung des Förderprogramms erfolgt durch die externe Dienstleisterin atene KOM GmbH, die den Zuschlag im Rahmen eines EU-weiten Vergabeverfahrens erhalten hat. Das Vergabeverfahren wurde am 01.03.2021 abgeschlossen.

Ziel ist, so schnell wie möglich Planungssicherheit für die Veranstaltenden zu schaffen. Planungssicherheit bedeutet in diesem Falle auch, ein Förderverfahren zu schaffen, welches unkompliziert und schnell abgewickelt werden kann.

Der Start des Programmes kann im April erfolgen. Auch wenn dann aufgrund der derzeit gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung voraussichtlich weiterhin keine Veranstaltungen mit mehr als 20 bzw. 50 Teilnehmenden durchgeführt werden können, wird mit dem Programm gleichwohl eine Perspektive aufgezeigt. Der Kongressfonds wurde am 25.03.2021 einem Fachpublikum im Rahmen einer Pilotveranstaltung der MICE Branche (Meetings, Incentives, Conventions, Exhibitions) im Estrel Convention Center vorgestellt.

Zur Maßnahme 8:

Mit der durch die Berlin Tourismus und Kongress GmbH (visitBerlin) am 25.03.2021 erfolgreich durchgeföhrten Fachtagung für die Veranstaltungswirtschaft wurde seitens des Berliner Senats ein Pilotprojekt auf den Weg gebracht, welches, gemeinsam mit den im gleichen Zeitraum stattfindenden Kulturveranstaltungen, touristisch relevanten Events eine Zukunftsperspektive bietet. Mehr als 100 Teilnehmenden konnte mithilfe von Schnelltests, digitaler Kontaktnachverfolgung sowie einem stringenten Hygienekonzept ein sicheres Veranstaltungserlebnis geboten werden. Es wurden wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Planung solcher Formate gesammelt.

MICE-Veranstaltungen stellen einen wichtigen Teil der Berliner Tourismus-Umsätze dar, da die Teilnehmenden überdurchschnittlich viel Wertschöpfung für die Stadt generieren. Sie sind daher für die Erholung der Tourismuswirtschaft elementar und strahlen insbesondere auf Hotellerie und Gastronomie aus.

Der Kongressfonds wird in eine durch visitBerlin durchgeföhrte Rahmenkampagne zur Positionierung Berlins als attraktive MICE-Destination eingebettet, um weitere Veranstaltungen dieser Art für die Hauptstadt zu akquirieren. Parallel erarbeitet visitBerlin derzeit gemeinsam mit der Branche das Konzept eines „Dezentralen Kongresszentrums“, um durch Kooperation verschiedener Veranstaltungsstätten größere Tagungen in Berlin trotz Beschränkungen durchführen zu können. Zudem wurde eine MICE-Marketingkampagne mit dem Titel „Plan B. Plan Berlin“ ausgerollt. Die Kampagne soll national Aufmerksamkeit für sicheres Tagen in Berlin schaffen und wird ggf. auf europäische Märkte erweitert. Ziel ist das Schließen der Marketinglücke und Ankurbelung des Berliner MICE-Geschäfts nach dem Lockdown. Darüber hinaus werden zukünftig verstärkt nachhaltige Veranstaltungen durch das Sustainable Partner-Programm forciert. Letzteres unterstützt Unternehmen der Branche dabei,

nachhaltiger zu wirtschaften und Berlin insgesamt zu einer nachhaltigen Veranstaltungsstadt zu entwickeln.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens gibt es derzeit keine konkreten Überlegungen zur Durchführung von Festivals im Rahmen der Maßnahme 8.

In Vertretung

Barbro Dreher

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe